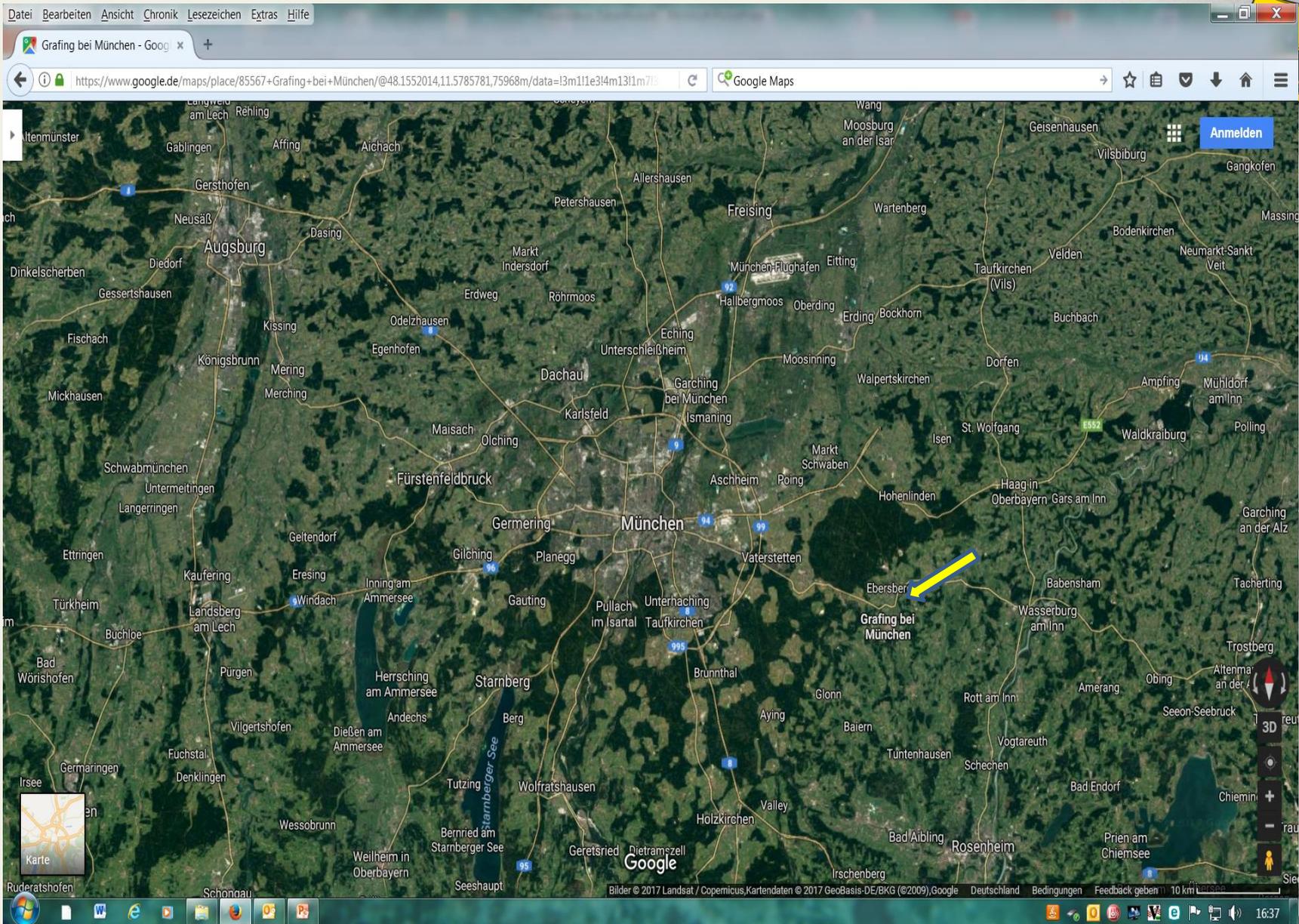




3-D Stadtmodell Grafing b. München









16.05.2018

Stadt Grafing b. München

<Arbeitstreffen Kommunalzirkel>

Marktplatz 2030





Suche
[Erweiterte Suche](#)

- Startseite
- Bürgermeisterin
- Veranstaltungen
- Stellenangebote
- Bekanntmachungen
- Stadtinfo**
- Anreise und ÖPNV
- Geschichte
- Leitbild**
- Partnerstadt
- P+R Grafring-Bahnhof
- Sehenswürdigkeiten
- Stadtplan
- Statistische Daten
- Stromtankstellen
- Übernachtung
- Bürgerservice

Sie sind hier: [Stadt Grafring](#) > [Stadtinfo](#) > [Leitbild](#)

Das Leitbild der Stadt Grafring bei München

Präambel

Das Leitbild dient dem Grafringer Gemeinwesen zur Orientierung aller an der Gestaltung Beteiligten. Bei der Formulierung des Leitbilds lag die Herausforderung darin, die Leitsätze einerseits so offen zu halten, dass sie auch erst in der Zukunft entstehende Lösungsansätze zulassen, andererseits so konkret zu werden, dass die Leitsätze über die Jahre bis zum Zeithorizont 2020 zur fortlaufenden Kursbestimmung und Kurskorrektur tauglich sind. Strategien und Maßnahmen sind permanent mit dem Leitbild abgestimmt.

Viel Wert wurde auf den Begriff des Gemeinwesens gelegt. Damit soll eine klare Unterscheidung zur Stadt als Raum bzw. zur Stadtverwaltung als Gebietskörperschaft getroffen werden. Als Gemeinwesen wird die Gesamtheit aus Bürgerinnen und Bürgern, aus Mitarbeitern der Verwaltung, aus Mitgliedern von Vereinen, Kirchen, Parteien, Organisationen, Initiativen sowie aus Unternehmern und Einzelpersonen definiert. Nur wenn alle bei ihren Entscheidungen und ihrem Handeln stets das Leitbild im Bewusstsein haben sowie kooperativ und konstruktiv zusammenwirken, kann sich das Gemeinwesen in der gewünschten Richtung entwickeln. Wenn im Folgenden der Begriff Grafring fällt, ist dieser immer gleichzusetzen mit dem Grafringer Gemeinwesen.

Mit geringen Ausnahmen werden im Leitbild Abgrenzungen, wie Jugendliche, Senioren, Mobilitätsbehinderte, Menschen mit Migrationshintergrund etc. vermieden. Der Begriff des Menschen wurde bewusst gewählt, da er alle Bevölkerungsgruppen einbezieht. Damit sollen im Leitbild ganz bewusst Ansätze zu einer sprachlichen Ab- und Ausgrenzung vermieden werden.

Menschen bewerten Standorte nach dem Umfang der Lebensqualität, die diese bieten. Grafring ist herausgefordert, seine Identität zu entwickeln und zu wahren. Das Leitbild und seine Umsetzung setzen sich daher die nachhaltige, sozial gerechte sowie ökonomisch und ökologisch verträgliche Steigerung der Lebensqualität zum Ziel. Die Stadt Grafring b.München setzt sich das Ziel, bis zum Jahr 2030 unabhängig von fossilen und anderen endlichen Energieträgern zu werden.

Eines der größten Potenziale Grafrings ist das breite ehrenamtliche Engagement der Bevölkerung, welches sich in umfangreichen Beteiligungsmöglichkeiten und -formen am Leben des Gemeinwesens zeigt. Die in Grafring lebenden Menschen stellen somit einen großen Teil ihrer Leistungskraft in den Dienst der Gemeinschaft und werden hierin unterstützt. Um für die immer wieder neuen Herausforderungen an das Gemeinwesen Lösungen zu suchen und zu entwickeln, bedarf es der Bereitschaft zu geistiger Flexibilität.

In Grafring werden die traditionellen christlichen Wurzeln gepflegt und gleichzeitig wird Toleranz gegenüber anderen Religionen und

Der Wettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung



Leise Autos ohne Abgase
Neue Gebäudekonzepte
Klimafreundliche Energie

Für die **Stadt der Zukunft** gibt es viele Ideen, die das Leben dort verbessern.

Diese mit den Bürgern zu diskutieren, gemeinsame Visionen für die Zukunft zu entwickeln und in ersten Städten zu erproben

ausgewählte Kommunen entwickeln dafür gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern, Wissenschaft, lokaler Politik, Wirtschaft und Verwaltung eine ganzheitliche und nachhaltige **Vision 2030+ für ihre Kommune.**

Über **drei Phasen** hinweg sollen die Visionen am Ende, ab dem Jahr 2018, in Reallaboren umgesetzt und dem Praxistest unterzogen werden.







Antrag 1 Phase: 27.05.2015



EU-Richtlinie:

Europa soll digital werden

Deutschland ist in diesem Bereich weltweit führend

LOD2-Daten

- Es wurde erkannt, dass sich **Visionen und Ziele** besser fassen lassen, wenn sie **lebensnah** dargestellt sind.
- Vorhaben werden **anschaulicher** und der **Dialog mit dem Bürger** fällt leichter.
- **Akzeptanz und Entscheidungsfindung** in **politischen Prozessen** mit Hilfe von digitalen Modellen wesentlich verbessert werden.
- Für Grafing wurde ein **Leitbild** erstellt, aus dem nun Visionen für Grafing im Jahr 2030 abgeleitet werden sollen.
- Dies soll im **Dialog mit den Grafinger Bürgern** passieren.
- ein **3D-Stadtmodell** soll helfen, dieses Leitbild zu veranschaulichen
- **Diskussion** der Visionen mit den Bürgern
- CADFEM GmbH





Weitere Partner:

Die **Abteilung Informationsmanagement des Fraunhofer IAO**

angewandten Forschung für die Nutzung und Einbindung innovativer Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Stadtplanungs- und Stadtentwicklungsprozesse als eine der wichtigsten Stellschrauben in modernen urbanen Systemen.

Medien-/Kommunikationspartner:



Martin Prösler
Geschäftsführer

**Zuwendungsbescheid für die 1 Phase am 30.06.2015:
Zuwendung in Höhe von 30.000,-- €**



Themen:

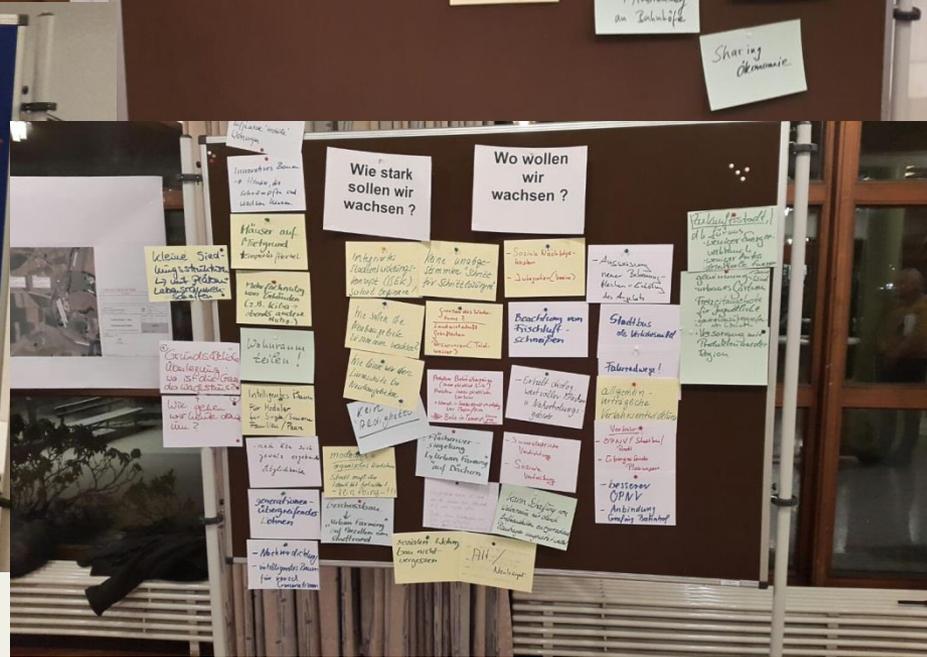
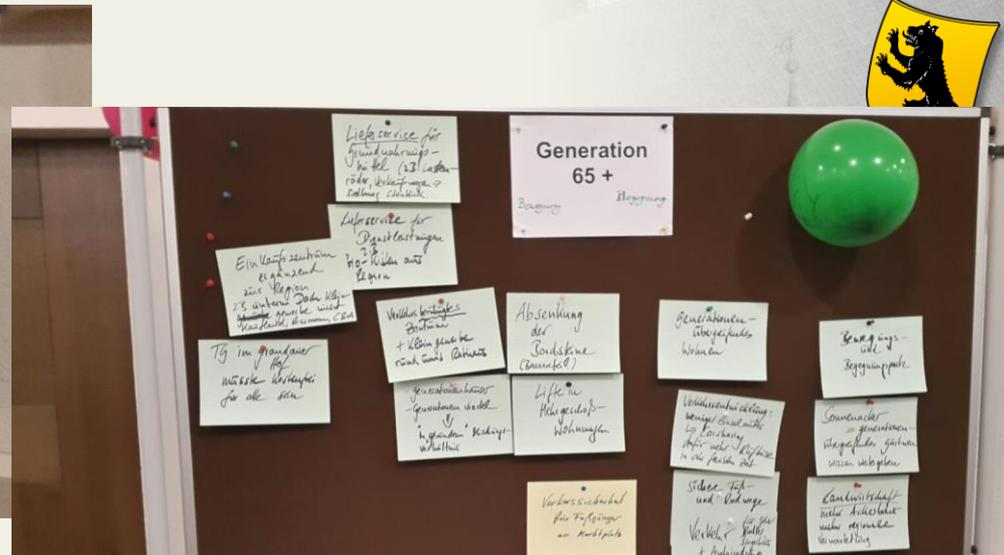
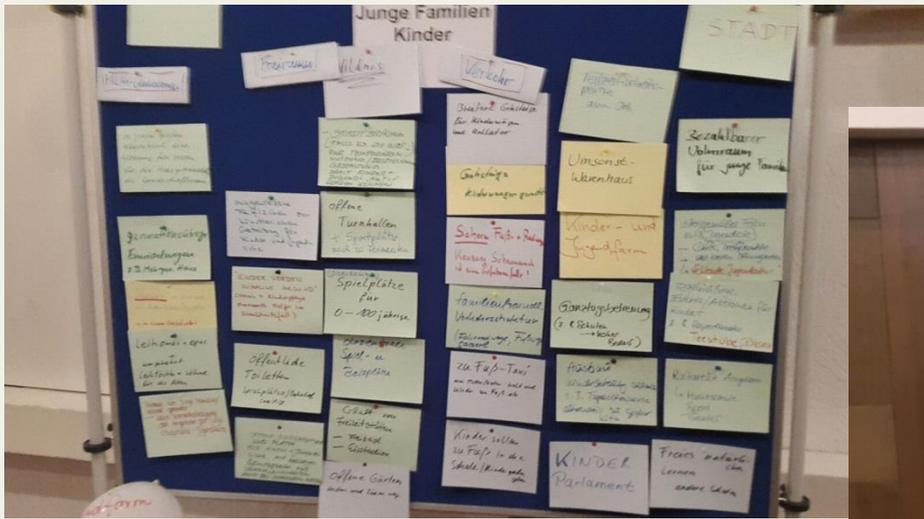
- demographische Wandel in der Stadt und Gemeinde.
- Probleme mit dem Wachstum durch Zuzug
- Integration der älteren Bevölkerung
- Aus- und Weiterbildung der jungen Bevölkerung
- Integration ausländischer Bevölkerung und Menschen mit Behinderung.
- **nachhaltige Stadtentwicklung**
 - wie Renaturierung,
 - alternative Energiekonzepte für neue Wohngebiete,
 - weiterer Ausbau des Einzelhandels,
 - Erweiterung der kulturellen Angebote und
 - Ausbau der Gewerbeflächen mit Steigerung der Arbeitsplätze.

Diese erarbeiteten **Ziele** gilt es darzustellen, weiter auszubauen und in **Workshops mit den Bürgern zu ergänzen und zu diskutieren.**



Veranstaltung in der Stadthalle am 29.02.2016







Arbeitskreise:

1. Marktplatz 2030
2. Wie und wo sollen wir wachsen
3. Generation 65 +
4. Familie und Kinder
5. Wirtschaftliche Entwicklung
6. Sonstiges



Kommentierphase: 1 Monat über 200 Kommentare



Stichpunkte aus den Kommentaren zum 3D-Modell

- Der **Marktplatz** soll **Handelsplatz und Begegnungsplatz** sein
- **Wasser unter dem Markplatz** an die **Oberfläche** holen und in Gestaltung mit einbeziehen
- beklagte **Verkehrsbelastung am Marktplatz** ist **nur während der Geschäftszeiten**
- Grund der Verkehrsbelastung ist vor allem der **Ziel- und Quellverkehr**
- **getrennte Fahrbahnen und großen Fahrbahnteiler** in der Mitte ist großer Vorteil.
- durch die **komplizierte Ein- und Ausfahrt am Marktplatz** wird **Autoverkehr abgebremst**.
- **Marktplatzumbau** mit größerem Gastronomieangebot und Platz für Verweilen wäre gut
- **Innerörtlicher Verkehr** mit **Schrittgeschwindigkeit**



- **Planung innerstädtischer Umgehungsstraßen / Ringstraßen vorantreiben**
- **Lösung durch Westumfahrung über Grafing-Bahnhof und die Ostumfahrung?**
- **Marktplatz 2030 als Shared Space.**
- **Mit Ostumgehung alle Bereiche Grafings ohne Marktplatz erreichbar?**
- **gemeinschaftlich und gleichberechtigt nutzen aller Verkehrsteilnehmer**
- **Nur noch Kurzhalteplätze am Marktplatz**
- **Der Marktplatz wird dadurch zu einem lebenswerten Begegnungsraum**
- **hohe Aufenthaltsqualität.**



- Möglicherweise **nicht alles auf einmal**, dennoch auf den Weg machen
- Ein Zentrum, in dem **nicht mehr die Autos die Oberhoheit**
- Der Marktplatz wird entlastet durch die Ostumfahrung und **die Gartenstraße Neu**
- Mit (hausgemachtem) Verkehr am Marktplatz werden wir aber auch weiterhin leben
- müssen. wesentlich mehr Grafinger sollen mit dem **Radl fahren!**
- **durch ungebremstes Wachstum die Verkehrsreduzierung** wird aufgehoben
- Marktplatz und in der Umgebung gibt es **weder Zebrastreifen** noch **Fussgängerampel.**
- **Einzelhandel am Marktplatz stärken**



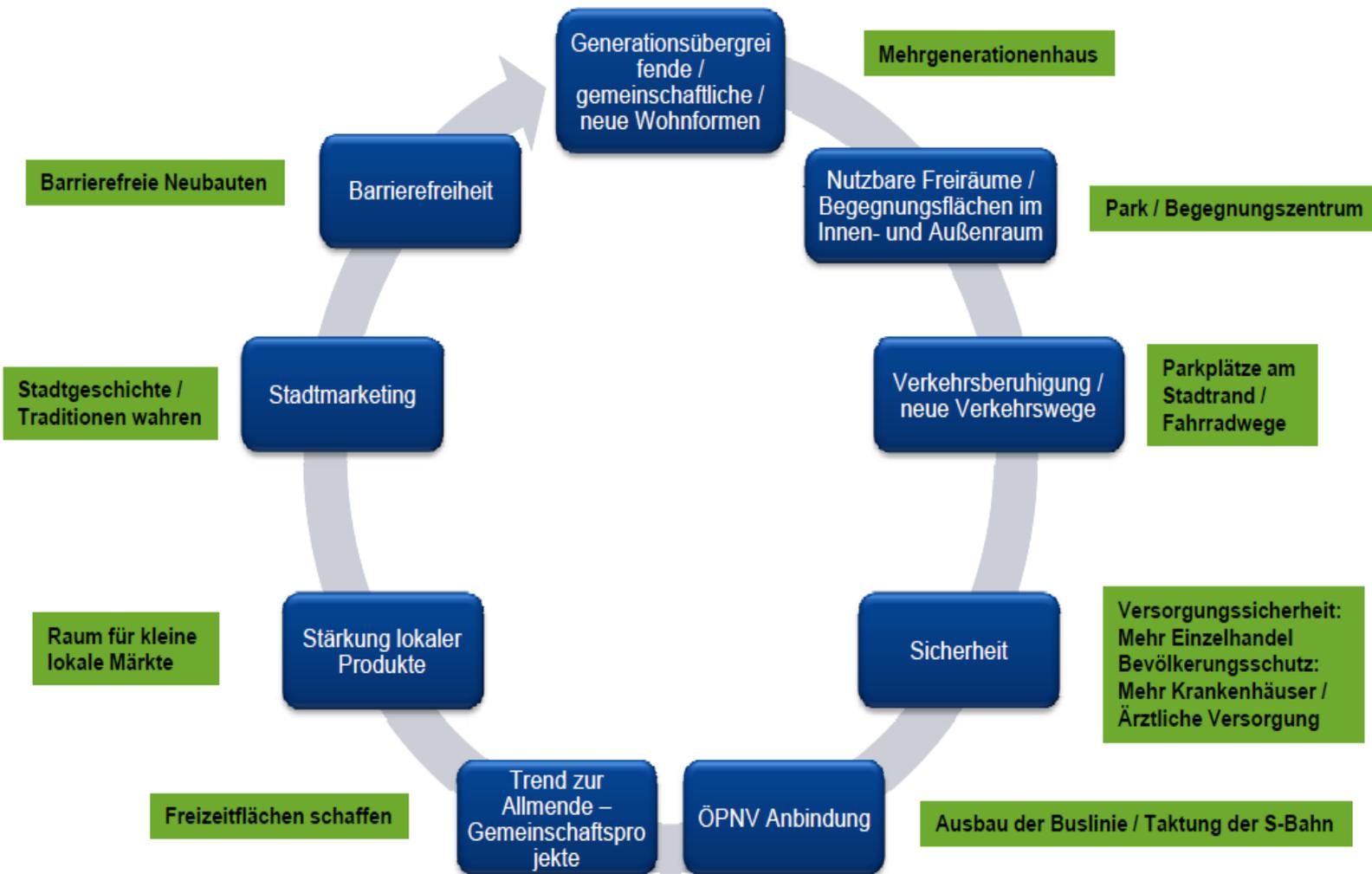
Workshopleitertreffen am 10.05.2016

Marktplatz 2030:	Christian Bauer
Wirtschaftliche Entwicklung:	Gabriela Wischeropp
Generation 65+:	Josef Koller
Wachstumsentwicklung:	Sabine Kirchner / Franz Widmann vertreten durch Jule Müller
Familie:	Michaela Müller
Landwirtschaft / regionale	Sabine Grimm
Versorgungssicherheit:	vertreten durch Patrizia Laaf
(Informiertes Grafing: definiert, das aus den Informationen der anderen Workshops entsteht)	Jörg Walter – haben wir als „Projekt“



Zeitplan

- Individuell: 1 – 2 Treffen in den Workshops
- 15.06.2016: 2. Bürgerworkshop in der Stadthalle Grafing
- 17.06.2016: Einreichungsfrist für Antrag Zukunftsstadt Phase II
- 01.11.2016: Start der Förderphase II
- Weitere Ausarbeitung der Bedürfnisfelder in den Themenworkshops
- 2 weitere Bürgerworkshops
- Bürgerbeteiligung über 3D-Modell
- Darstellung der Ergebnisse aus den Themenworkshops im 3D-Modell
- Definition eines Themas für das Real-Labor
- 30.04.2018: Ende der Förderphase II
- Ab 2018: Start Real-Labor





2. Bürgerworkshop am 15.06.2016

Inhalt:

- Zusammenfassung der Bedürfnisfelder aus 1. Workshop und Online-kommentaren
- Vorstellung der einzelnen Arbeitsgruppen; Herr Prösler wird die Leiter der Arbeitsgruppen zu entstandenen Ideen / Themen befragen; parallel können 2 Folien je Arbeitsgruppe präsentiert werden;
- 1 DIN A0 Poster je Arbeitsgruppe als Zusammenfassung wird ausgestellt (Layout wird noch angegeben) an denen sich dann die Bürger wieder in Gruppen zusammen finden und weitere Ideen während des Workshops liefern dürfen
- Darstellung des Inhalts von Phase II und Ausblick auf Phase III

Zur Vorbereitung für den Workshop ist das nächste Arbeitsgruppenleitertreffen für Montag, den 6.06.16 um 12.00 Uhr im großen Sitzungssaal im Rathaus geplant.



Rahmenbedingungen zur Fördermaßnahme „Wettbewerb Zukunftsstadt - Planungs- und Umsetzungskonzept der Vision 2030+ (2. Phase)“

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) verfolgt das Ziel, ein Planungs- und Umsetzungskonzept für die in der 1. Phase entwickelte nachhaltige und ganzheitliche Vision 2030+ zu erarbeiten.

In der **1. Phase** des Wettbewerbs wurden **51 Kommunen** gefördert, um Visionen zu entwickeln.

in der **2. Phase** sollen die Themen und Visionen nun der Umsetzung ein Stück näher gebracht werden, die Ideen und Empfehlungen der Bürgerinnen und Bürger wissenschaftlich geprüft und gemeinsam mit ihnen weiterentwickelt werden.

Insgesamt bis zu **20 Kommunen** der 1. Phase werden durch eine unabhängige Expertenjury für diese 2. Förderphase empfohlen.



17. Juni 2016

- Ende der Bewerbungsfrist / Einreichung der Bewerbungsskizzen durch die Kommunen

01. August 2016

- Auswahl von 20 Kommunen und Bekanntgabe der ausgewählten Kommunen

16. September 2016

- Fristende für die formellen Förderanträge

1. November 2016

- Bewilligung und Start der Förderphase mit 20 Vorhaben

30. April 2018

- Ende der 2. Förderphase



File Edit View Chronology Extras Help

Stadt Grafing - Stadt Grafing x Dresden: Wissenschaftsjahr 201 x

https://www.wettbewerb-zukunftsstadt.de/teilnehmende-kommunen/ Wettbewerb Zukunftsstadt

Google Anmelden

Dresden

f teilen undefined twe undefined g+ +1 0



**OPEN CITY DRESDEN –
GEMEINSAME
VERANTWORTUNG FÜR EINE
NACHHALTIGE
STADTENTWICKLUNG**

Dresden zeigt sich offen: für die Wünsche der Bürgerinnen und Bürger, für neue Wege des Dialogs, für die Zukunftsvision einer nachhaltig entwickelten Stadt



Windows taskbar with icons for Internet Explorer, Firefox, and other applications. System tray shows the time as 15:47.



Nach dem Ausscheiden aus dem Wettbewerb Zukunftsstadt:

Weiterentwicklung des 3-D-Modells
mit den Gemeinden
Aßling, Ebersberg und Glonn aus
dem Landkreis Ebersberg



Danke
für Ihre
Aufmerksamkeit